



© Gisela Erlacher

Mit seinen 3 Sockelgeschossen und 5 weiteren Obergeschossen markiert das Gerichtsgebäude den Schwerpunkt des zu bebauenden Grundstückes.

Die 3 Sockelgeschosse als „Verteiler“ mit dreigeschossiger Halle und repräsentativem Eingangsbereich definieren den unmittelbaren Straßenraum an der Feldkirchner Str. als Baufluchtlinie gemeinsam mit der Grundstücksgrenze.

Die Höhenentwicklung des Gebäudes ergibt sich nicht nur aus funktionalen und ökonomischen Gesichtspunkten hinsichtlich Nutzbarkeit und Unterbringung der einzelnen Gerichtsabteilungen, sondern definiert das (neue) Gerichtsgebäude als Identifikationsmittelpunkt der zukünftigen Bebauung.

Die Leichtigkeit des mehrgeschossigen Foyers wird im Speziellen durch die, es durchwebenden, steg- und passagenartigen Erschließungsflächen und Wartebereiche betont. Die Verhandlungssäle, die sich als kombinierbare Multifunktionssäle um die Eingangshalle reihen, sowie das Einlauf- und Servicecenter, bilden die architektonische sowie organisatorische Basis des Gebäudes.

Durch die Kombination von Glas und hochpoliertem Edelstahl als führende Elemente in den Gang und Stegbereichen entstehen Raum-in-Raum- Überlagerungen, die Raumbegrenzungen wechselseitig öffnen und schließen. Das Oberlichtband in den Verhandlungssälen und den Gangbereichen erzeugt eine natürliche Belichtung und lässt Räume miteinander verschmelzen.

Massive Körper, wie Steinsockel oder Wand, werden aufgelöst.

Schlicht und neutral sind der im Sockelbereich des Gebäudes verwendete

Bezirksgericht Klagenfurt

Feldkirchner Straße 6
9020 Klagenfurt, Österreich

ARCHITEKTUR

Arkan Zeytinoglu
Adrian-Martin Bucher

BAUHERRSCHAFT

BIG

TRAGWERKSPLANUNG

Freller ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Baukoord DI Eigner GmbH

KUNST AM BAU

Toledo i Dertschei

FERTIGSTELLUNG

2007

SAMMLUNG

Architektur Haus Kärnten

PUBLIKATIONSdatum

23. Oktober 2011



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher

Bezirksgericht Klagenfurt

schwarzbläulich schimmernde Granit und der am Boden verlegte und im Kontrast stehende helle und in seiner Ausstrahlung weich wirkende Jurastein.

Durch den bewussten und harmonischen Einsatz von kontrastierenden, reflektierenden, transparenten und weichen absorbierenden Materialien entsteht eine ruhige und unaufgeregte Atmosphäre, die dem Kunden, wie auch dem Mitarbeiter, das Gefühl einer offenen und ansprechenden Verwaltung vermittelt.

Die Gestaltung und Konstruktion der Fassade, sowie deren Sonnenschutz sind so ausgeführt, dass keine sommerliche Erwärmung auftritt.

Die rundumlaufenden automatisch gesteuerten Lamellen reagieren auf die klimatischen Bedingungen, wie Sonnenstand und Bewölkung, und gewährleisten dadurch eine Beschattung der Arbeitsplätze.

Im Innenraum reagiert die Glasfassade und öffnet automatisch Fenster in den Gang- und Stiegenbereichen, um eine nächtliche Abkühlung zu bewirken.

Die Fassade ist somit ein lebendiges Element und steht in einem ständigen Austausch mit dem Außen- und Innenraum des Gebäudes.

Ab Eintritt der Dunkelheit zeigt sich das Bezirksgericht von außen in laufend wechselnden Erscheinungsbildern.

Durch unterschiedliche Beleuchtungsvarianten wechselt die Körperhaftigkeit der Volumen und die doppelte Haut des Gebäudes wird spürbar intensiv.

Im inneren Bereich ist eine indirekte und blendfreie Ausleuchtung des Raumes in Tageslichtqualität durch die Anbringung von überlagerten Spiegelreflektoren erreicht.

(Text: Architekt)

DATENBLATT

Architektur: Arkan Zeytinoglu, Adrian-Martin Bucher

Bauherrschaft: BIG

Mitarbeit Bauherrschaft: Arch. DI Markus Göschl (BIG Services, Wien),

Siegfried Obsieger (BIG Services, Klagenfurt)

Tragwerksplanung: Freller ZT GmbH

örtliche Bauaufsicht: Baukoord DI Eigner GmbH

Mitarbeit ÖBA: Robert Eder

Kunst am Bau: Toledo i Dertschei

Mitarbeit Kunst am Bau: Eva Dertschei, Carlos Toledo

Bauphysik: Ingo Steiner



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher



© Gisela Erlacher

Bezirksgericht Klagenfurt

Haustechnik / HKLS: Franz Ebner
Mitarbeit Haustechnik / HKLS: Thomas Mischkounig
Haustechnik / Elektro: EPG - Elektroplanungsgesellschaft m.b.H.
Mitarbeit Haustechnik / Elektro: Ing. Christian Unterreider, Ing. Wolfgang Walasch
Lichtplanung: Licht-Innovativ GmbH
Mitarbeit Lichtplanung: Mag. Ing. Markus Peskoller
Fotografie: Gisela Erlacher

Funktion: Büro und Verwaltung

Wettbewerb: 2003

Planung: 2005

Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 12.397 m²

Bruttogeschossfläche: 6.917 m²

Bebaute Fläche: 1.100 m²

Baukosten: 10,5 Mio EUR

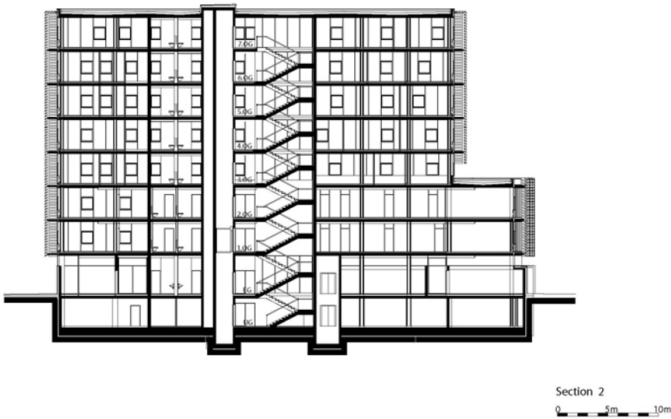
WEITERE TEXTE

»JE ON DOBER SODNIK?« / »IST ER EIN GUTER RICHTER?« Architektur Haus
Kärnten, Sonntag, 23. Oktober 2011

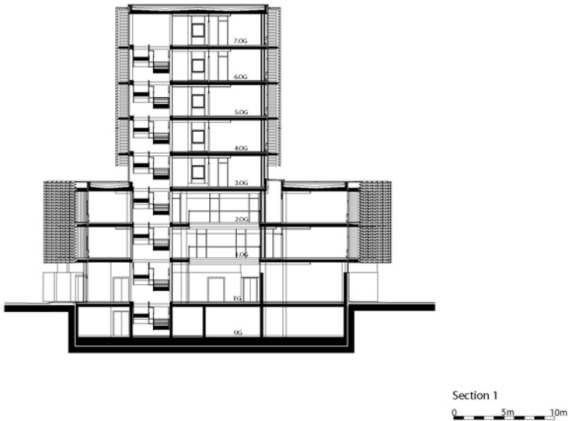


© Gisela Erlacher

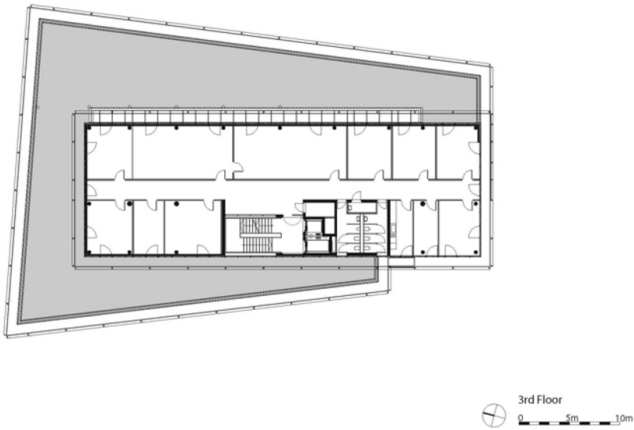
Bezirksgericht Klagenfurt



Längsschnitt

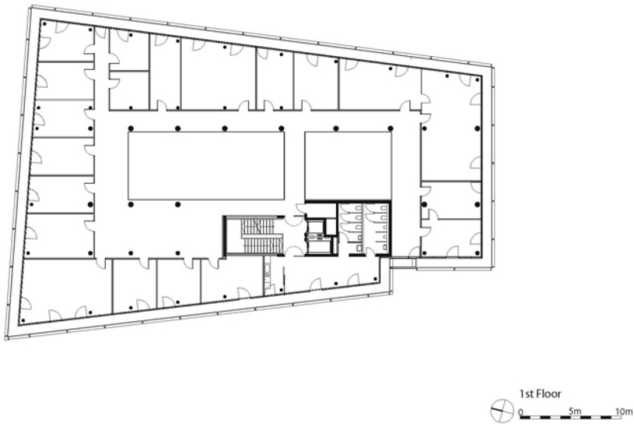


Querschnitt



Grundriss OG3

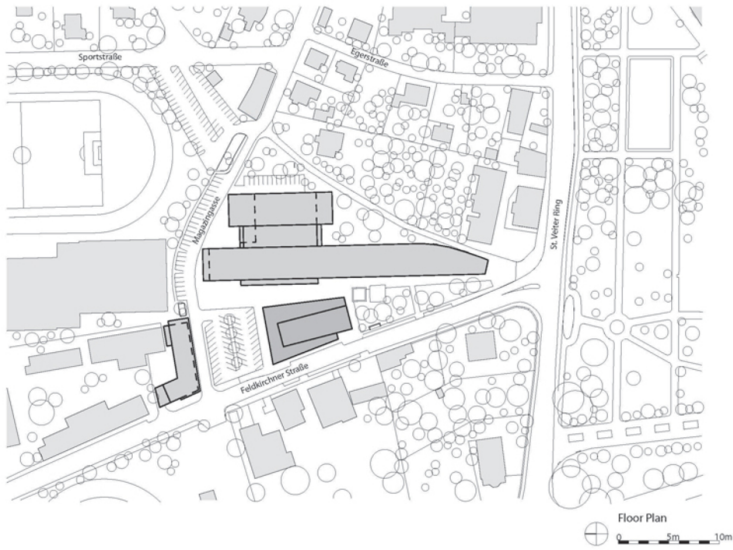
Bezirksgericht Klagenfurt



Grundriss OG1



Grundriss EG



Lageplan